

Die Berufsqualifizierung des Hamburger Ausbildungsmodells

Die Berufsqualifizierung des Hamburger Ausbildungsmodells ist im Rahmen der Reform des Übergangssystems Schule – Beruf gemeinsam mit der Handelskammer Hamburg und der Handwerkskammer Hamburg konzipiert worden. Ein Ziel dieser Reform ist es, den Übergang in eine duale Berufsausbildung und damit in das Berufsleben zügiger und kürzer als bisher zu gestalten.

Die Berufsqualifizierung bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen verbesserten Berufseinstieg.

Sie als Unternehmerin bzw. als Unternehmer können auf diesem Wege Ihre potenziell zukünftigen Auszubildenden kennenlernen und für Ihr Unternehmen gewinnen.

Das Konzept

Die Berufsqualifizierung wird für mehrere Berufe von Berufsbildenden Schulen angeboten. Sie bietet für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine anschlussfähige und anrechenbare berufliche Qualifizierung. Ziel ist es, so schnell wie möglich – also auch während des laufenden Schuljahres – einen regulären Ausbildungsvertrag abzuschließen und in die betriebliche Ausbildung einzutreten.

Die Berufsqualifizierung deckt das erste Ausbildungsjahr des jeweiligen Ausbildungsberufes inhaltlich und zeitlich vollständig ab. Die Ausbildung erfolgt in Berufen nach dem Berufsbildungsgesetz, nach der Handwerksordnung oder nach Landesrecht. Die entsprechenden Ordnungsmittel sind anzuwenden und umzusetzen.

Zur Beratung steht den Jugendlichen neben den Lehrkräften eine Ausbildungsbegleiterin oder ein Ausbildungsbegleiter zur Verfügung. Diese Ausbildungsbegleitung unterstützt auch die Unternehmen und Betriebe bei Fragen oder unerwarteten Schwierigkeiten.

In der Pilotierung 2010/11 wurden an zwei Schulen zwei Berufsgruppen angeboten. Seitdem wurde die Berufsqualifizierung stetig ausgebaut und konsolidiert, so dass für das kommende Schuljahr 2017/18 50 Berufe in der gesamten Breite des Ausbildungsspektrums angeboten werden.

Eine Übersicht über die angebotenen Ausbildungsberufe und die jeweils zuständigen Schulen für das Schuljahr 2017/18 entnehmen Sie bitte dem Beiblatt. Die Informationen für die Bewerberinnen und Bewerber finden Sie unter:

<http://hibb.hamburg.de/bildungsangebote/berufsausbildung/berufsqualifizierung/>

Die Zielgruppe

In die Berufsqualifizierung werden Jugendliche mit Hauptwohnsitz in Hamburg aufgenommen, die sich für einen Ausbildungsberuf entschieden haben, noch schulpflichtig sind und sich bisher erfolglos um einen Ausbildungsplatz im jeweiligen Berufsfeld beworben haben. Junge Erwachsene bis zum 20. Lebensjahr können sich ebenfalls bewerben, denn freie BQ-Plätze können auch mit nicht mehr schulpflichtigen Bewerberinnen und Bewerbern besetzt werden.

Die Bewerbung und das Aufnahmeverfahren

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bewerben sich in der zuständigen Berufsbildenden Schule und reichen dort die üblichen Bewerbungsunterlagen ein. In der Schule findet ein Auswahlverfahren statt, mit dem Ziel die geeigneten Bewerberinnen und Bewerber für den Beruf auszuwählen.

Die Organisation

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen beginnen ihre Ausbildung mit einem mehrwöchigen Unterricht an der jeweils zuständigen Berufsbildenden Schule. Anschließend durchlaufen sie unterschiedliche schulische und betriebliche Lernphasen. Die Lehr- und Lerninhalte entsprechen dabei denen des ersten Ausbildungsjahrs in der dualen Berufsausbildung.

Die Rahmenbedingungen

- Die Berufsqualifizierung ist ein Ausbildungsangebot der Schulform Berufsfachschule.
- Die an der Berufsqualifizierung Teilnehmenden sind statusrechtlich Schülerinnen und Schüler.
- Es gibt ein Probehalbjahr.
- Die Berufsqualifizierung dauert ein Jahr.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten in der Berufsqualifizierung keine Ausbildungsvergütung.
- Die wöchentliche Ausbildungszeit orientiert sich am dualen Ausbildungsberuf.
- Die Urlaubstage sind grundsätzlich in den unterrichtsfreien Zeiten (Schulferien) zu nehmen.
- Teilnehmende, die die Berufsqualifizierung erfolgreich absolviert haben und nicht in ein betriebliches Ausbildungsverhältnis gewechselt sind, setzen ihre Ausbildung bei einem Bildungsträger im zweiten Ausbildungsjahr fort.

Ihr Beitrag / Ihr Nutzen

Für diesen Einstieg in eine duale Berufsausbildung werden Unternehmen und Betriebe gesucht, die Plätze für die betrieblichen Lern- und Ausbildungsphasen der Berufsqualifizierung stellen können und mit den fachlich zuständigen Schulen bei der Umsetzung der Berufsqualifizierung kooperieren wollen. Gleichzeitig haben Sie die Möglichkeit, einen oder mehrere Teilnehmerinnen oder Teilnehmer der BQ über einen längeren Zeitraum kennen zu lernen und auf diese Weise Nachwuchs für Ihr Unternehmen zu gewinnen.

Wenden Sie sich an Ihre zuständige Berufsbildende Schule, wenn Ihr Interesse an der Berufsqualifizierung geweckt werden konnte. Die Ausbildungsberufe der Berufsqualifizierung und die zuständigen Schulen finden Sie auf dem Beiblatt.

Im Schuljahr 2017/18 werden in der Berufsqualifizierung die folgenden Berufe angeboten:

Anlagenmechaniker(in) für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
Asphaltbauer(in)
Augenoptiker(in)
Ausbaufacharbeiter(in)
Bäcker(in)
Beton- und Stahlbetonbauer(in)
Elektroniker(in) / Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
Elektroniker(in) für Betriebstechnik
Elektroniker(in) für Maschinen und Antriebstechnik
Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration
Fachkraft für Hafenlogistik
Fachkraft für Lagerlogistik
Fachkraft für Veranstaltungstechnik
Fachlagerist(in)
Fachmann(frau) für Systemgastronomie
Fachverkäufer(in) im Lebensmittelhandwerk Bäckerei
Fahrzeuglackierer(in)
Fertigungsmechaniker(in)
Fliesen-, Platten und Mosaikleger(in)
Hochbaufacharbeiter(in)
Hotelfachmann(frau)
Industrieelektriker(in) Fachrichtung Betriebstechnik
Industriemechaniker(in)
Informatikkaufmann(frau)
Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann(frau)
Kanalbauer(in)
Kaufmann(frau) für Büromanagement
Kaufmann(frau) für Spedition und Logistikdienstleistung
Kaufmann(frau) im Einzelhandel
Kaufmann(frau) im Gesundheitswesen
Kaufmann(frau) im Groß- u. Außenhandel / Großhandel
Koch(Köchin)
Konstruktionsmechaniker(in)
Land- und Baumaschinenmechatroniker(in)

Maurer(in)
Mechatroniker/-in
Medizinische(r) Fachangestellte(r)
Metallbauer(in) / Konstruktionstechnik
Rechtsanwaltsfachangestellte/r
Restaurantfachmann(frau)
Rohrleitungsbauer(in)
Straßenbauer(in)
Systemelektroniker(in)
Tiefbaufacharbeiter(in)
Trockenbaumonteur(in)
Verfahrensmechaniker(in) für Beschichtungstechnik
Werkstoffprüfer(in)
Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r)
Zahntechniker(in)
Zimmerer(in)

Die Berufsqualifizierung wird mit Unterstützung der Handwerkskammer Hamburg und der Handelskammer Hamburg durchgeführt.



**Berufsqualifizierung
im Hamburger Ausbildungsmodell**

Information über eine Berufsausbildung
für Betriebe